Special Issue BERLIN ART WEEK 2019

In GERMAN & ENGLISH

monopol

Magazin für Kunst und Leben

ALLES ZUR

BERLIN ART WEEK

30 JAHRE NACH DEM MAUERFALL: EIN BLICK ZURÜCK NACH VORN

Die Ausstellungen, Künstler, Termine und Tipps

TRANSPARENZ beim Kunstkauf

Ein neuer Verband der unabhängigen Kunstberater ist nun Partner der Art Berlin

Interview
Silke Hohmann

Wer Kunst kaufen will, sollte sich gut informieren. Doch das Image von Kunstberatern war lange undurchsichtig. Ein neuer Verband sorgt jetzt als Partner der Art Berlin für Transparenz und Qualität.

Wozu gibt es den Bundesverband unabhängiger Kunstberater?

Tilman Kriesel: Wir haben uns mit dem Ziel gegründet, auch in Deutschland etwas zu etablieren, das im Ausland längst selbstverständlich ist: die Vermittlung von Kunstwerken an Sammler, die festen Richtlinien folgt. Die relevanten Galerien wissen die reibungslose Abwicklung zu schätzen, und die Sammler profitieren von der Erfahrung der Vermittler und von einem besseren Zugang zu qualitätsvollen Arbeiten. *sh*

Welche Richtlinien sind das?

Unser „Code of Ethics" ist angelehnt an den der 1980 in New York gegründeten Association of Professional Art Advisors. Unsere Mitglieder haben sich zu Unabhängigkeit, Transparenz und Professionalität verpflichtet. Wir gewährleisten zum Beispiel, dass jedes Mitglied nur vom Auftraggeber vergütet wird, sich nicht in einem Interessenkonflikt befindet und über ein umfangreiches Wissen, über eine klare Haltung, einen makellosen Leumund und über ein gutes Netzwerk verfügt.

Wie trete ich als Sammler an Sie heran?

Die meisten Mandate werden über Empfehlungen ausgesprochen, ein vertrauensvolles Verhältnis ist hier unerlässlich. Auf unserer Website stellen sich unsere zertifizierten Mitglieder kurz vor, als erfahrene Partner für ein erstes Gespräch.

An association of art advisors has partnered with Art Berlin

When purchasing art, it's important to be well informed. But it can be hard to determine an art advisor's reputation. A new association is out to change that, partnering with Art Berlin to advocate transparency and quality.

Why does the Bundesverband unabhängiger Kunstberater exist?

Tilman Kriesel: We wanted to introduce a fixed set of guidelines to the purchase of artworks in Germany, a system which has long existed as a matter of course in other countries. The galleries involved appreciate the smooth transactions, and collectors benefit from art dealers' experience, as well as better access to quality works.

What are the guidelines?

Our code of ethics is based on that of the Association of Professional Art Advisors founded in New York in 1980. Our members have made a commitment to independence, transparency, and professionalism. For example, we ensure that every member is only remunerated by the client in question, that they do not have any conflicts of interest, and that they have wide-ranging expertise, a clear approach, and a flawless record, as well as a broad network at their disposal.

How can collectors get in touch with your association?

Commissions usually come about through recommendations, since a relationship built on trust is essential. Our website gives a brief introduction to our certified members for those seeking an initial consultation.

kunstberater.org

Wenn Projekträume die Gewächshäuser der Kunst sind, was ist der beste Dünger, FRAU ARANDA?

Das, was ich für den besten Dünger halte, fehlt seltsamerweise im Berliner Ökosystem. Nämlich Initiativen aus der Lehre. Nicht unbedingt in Form eines strukturierten Universitätsprogramms, sondern als Orte, an denen Künstler Zeit miteinander verbringen und gemeinsame Interessen verfolgen können. Das ist etwas, das ich an Berlin immer merkwürdig fand: Obwohl es hier so viele Künstler gibt, vermehren sich vor allem die kommerziellen Galerien, die für jüngere Kunstszenen zunächst wenig befruchtend sind.

The best fertilizer for artists is something that is strangely missing from the Berlin ecosystem: namely pedagogical/educational spaces. These wouldn't necessarily have to be in the form of a structured university program, but places where artists can spend time with each other and pursue shared interests. This is something that I have always found peculiar about Berlin, that even though there are so many artists here, what proliferates are commercial galleries (which cannot be considered a fertilizer, especially not for the more recently established art scenes).

JULIETA ARANDA ist Künstlerin und Mitglied der Berlin-Art-Prize-Jury, die jedes Jahr drei Projekträume auszeichnet. Ausstellungen der Nominierten: 30. August bis 27. September